

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom
Band: - (1933)
Heft: 621

Artikel: Switzerland's air expresses
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-693711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NATIONALE ERNEUERUNG *

By WALTER VOGEL.

I.

Es lässt den Auslandschweizer nie kalt, was drüben im Vaterlande vor sich geht. Mag er 20,30 Jahre fort sein, er fühlt sich immer noch mit seiner Heimat verbunden und nimmt an ihren Geschehen Anteil. Nun treffen seit einigen Monaten gar seltsame Klänge sein Ohr; es raunt von "Nationaler Erneuerung," "Fronten," usw., er liest von politischen Massenversammlungen, von der Gründung neuer politischer Organisationen und Zeitungen. Auf der andern Seite weiss er, dass die politischen Verhältnisse der Schweiz seit Jahren stabile waren, keine wesentlichen Verschiebungen in den Parteistärken, in der Verteilung der Ratsitze ... Und nun plötzlich politische Hochkonjunktur! Was mag das nur bedeuten?

Es kam so: Diesen Frühling begannen mehrere mit der heutigen Staatsordnung unzufriedene Vereinigungen, neu gegründete und schon bestehende, die vorher aber kaum je in die Öffentlichkeit gedrungen waren, grosse Versammlungen anzusetzen. Und siehe da, die Säle füllten sich, ja vielfach musste man in grössere umzögen oder die Veranstaltungen wiederholen, einmal, zweimal. Und das Resultat: wir haben seither in der Schweiz eine wohlorganisierte nationale Erneuerungsbewegung, deren Mitgliederzahl schon weit in die Tausende geht. Es kann nun nicht bestritten werden, dass das Auftreten in der breiten Öffentlichkeit all dieser Organisationen mit der Machtergreifung in Deutschland durch Hitler, mit dem Siege des Nationalsozialismus in diesem unserem Nachbarlande zusammenfällt. Diese Tatsache lässt viele Leute schliessen, die nun mit einem Male zu heller Flamme entfachte schweizerische Erneuerungsbewegung sei ein Abklieger, eine Kopie der deutschen, ja beziehe ihre Ideen allein aus Deutschland, ja sie werde von dort aus geleitet und finanziert. Zur Erhärtung dieser Behauptung stützt man sich auch darauf, dass die deutsche und die schweizerische Bewegung weitgehend in ihrem Programme übereinstimmen. Das leugnet niemand; den Schluss daraus zu ziehen die schweizerische Bewegung segle einfach im Schlepptau der deutschen, ist aber nicht angängig, der Schluss ist falsch. Wir werden das später darzulegen haben. Ebenso werden wir darlegen, dass die Kreise, die ihn glauben ziehen zu sollen, die Freisinnigen (Liberalen) und die Sozialdemokraten plus Kommunisten (Sammelname: Marxisten), besser täten, hübsch stille zu sein, wegen ihres eigenen Programmes und ihrer eigenen Geschichte nämlich.

Es ist bereits gesagt worden, dass die nationale Erneuerungsbewegung in der Schweiz nicht von einer, sondern von mehreren Organisationen ausging. Dies, zusammen mit der oft unklaren, meist auch tendenziösen Berichterstattung in der Mehrzahl der schweizerischen Zeitungen, ist der Grund weshalb es für den Auslandschweizer so schwer ist, sich von der Situation ein Bild zu machen. Zweck dieser Zeilen soll es sein, ihm das zu erleichtern und ihm die Erneuerungsbewegung vertrauter zu machen. Neuerdings ist übrigens eine wesentliche Klärung eingetreten, und wir können jetzt mit ziemlicher Sicherheit die Entwicklung der nächsten Monate voraussagen: nicht mehr lange, und es wird nurnmehr eine "Front" geben! Der Klärungsprozess wird endigen mit dem Absterben der einen und der Verschmelzung der verbleibenden Gruppen. Auch wissen wir heute schon, welche der Gruppen die Führung in der Bildung dieser einen "Front" innehaben wird, denn bereits hat sie auf ihrem Marsche ihre Konkurrenten weit hinter sich gelassen. — Zunächst jedoch sollen die verschiedenen Fronten, Bünde, oder wie immer sie sich nennen, kurz vorgestellt werden.

1. *Die Schweizer Heimatwehr.* Aus dem Jahre 1925 stammend, ist sie die älteste der Erneuerungsorganisationen. Sie hat einen ansehnlichen Mitgliederbestand, vor allem auch jüngere Leute. Ihre Ziele decken sich im Wesentlichen mit der noch zu besprechenden Nationalen Front (welch letztere sie an Bedeutung weit überflügelt hat), und es hat den Anschein, als ob man früher oder später sich dieser anschliessen wolle. Dies umso mehr, als eine starke Uebertrittsbewegung zur Nationalen Front zu konstatieren ist.

2. *Die Eidgenössische Front.* Ihre Gründung reicht schon einige Zeit zurück; diesen Frühling schien es eine Weile als ob sie Boden fassen wolle, aber ihre Gründer, einige protestantisch-konservative Herren, erwiesen sich bald als viel zu wenig volksverbunden, so dass der Elan schnell verpuffte, und zwar voraussichtlich für immer.

3. *Die Nationalsozialistischen Eidgenossen.* Diese Organisation ist die einzige, die eine blosse Kopie der grossen deutschen ist und unter direktem deutschem Einfluss steht. Innere Zwiste

* The above article has been sent to us by a member of the "Nationale Front," in publishing same we take no responsibility as to its contents.

schwächen sie neuerdings derart, dass an ein Hochkommen niemals gedacht werden kann — was kein Schaden ist.

4. *Die "Mittelstandsbewegung Neue Schweiz."* Das ist die vor kurzem gegründete Organisation der Mittel- und Kleinkaufleute zur Abwehr der vernichtenden Konkurrenz von seiten der Warenhäuser und Einheitspreisgeschäfte. Ihr Mitgliederbestand dürfte nicht unbedeutend sein, rekrutiert sich aber einseitig fast ausschliesslich aus dem Stande der Initianten. Der Elan auch dieser Bewegung hat übrigens bedeutend nachgelassen, wahrscheinlich unwiederbringlich. Wie wenig Vertrauen selbst ihr Propagandist und Redaktor ihrer Zeitung in ihre Lebensfähigkeit setzt, geht daraus hervor, dass er sich, als Gehalt für 2 Jahre, zum Voraus 15,000 Fr. sicherstellen liess!

5. *Der Bund für Volk und Heimat.* Diese Organisation ist ein echtes Konjunkturprodukt. Ihr Programm ist ein Gemisch aus den alten Parteiprogrammen und den neuen Frontenrichtlinien. Seine Gründer sind Politiker des alten Systems, die es für geraten fanden sich dem "Zuge der Zeit" anzupassen. Grosskapitalisten und Grossindustrielle. Es leuchtet ein, dass dieser Bund mit Volksbewegung nichts zu tun hat; mit Geld schafft man keine solche. Prof. Laur, der Führer des schweizerischen Bauernturns, bezeichnet ihn als "Schutztrupp der Grosskapitalisten und Grossindustriellen" und warnt die Bauern vor seinem "Liebeswerben."

6. Last but not least wollen wir uns nunmehr der wichtigsten der Erneuerungsbewegungen, nämlich der *Nationalen Front*, zuwenden. Sie entstand aus dem Zusammenschluss zweier älterer Organisationen, der Neuen Front und der Nationalen Front. Oberer Führer mit glänzendem Redner- und Organisationstalent verfügend, verstand sie es, in kürzester Zeit einen Mitgliederbestand zu werben, der denjenigen aller ähnlichen Organisationen weit hinter sich lässt. In Schaffhausen beispielsweise ist ihre Mitgliederzahl grösser als die der grössten der bisherigen Parteien. Es zeigt sich auch mit immer wachsender Deutlichkeit, dass die Nationale Front die einzige ist unter den verschiedenen Erneuerungsbewegungen, die Anspruch auf den Namen *Volksbewegung* machen kann. Ihre Anhänger sind in allen Bevölkerungsklassen und Ständen zuhause, vom Akademiker und Direktor über den Bauern, Gewerbler und Handwerker zum Arbeiter und Angestellten; insbesondere aber strömt ihr die Jugend in hellen Scharen zu. Alle diese Leute eint die Verfolgung des grossen Ziels, gleichberechtigt und gleichgeachtet marschieren sie Seite an Seite.

Weil so nach menschlichem Ermessen die Nationale Front die einzige Organisation ist, die sich als lebenskräftig und geeignet zeigen wird die nationale Erneuerungsbewegung zum Siege zu führen, ist es nicht willkürlich, sondern lässt sich rechtfertigen, dass wir in den folgenden Kapiteln, in denen wir das Wesen der Erneuerungsbewegung etwas näher untersuchen wollen, uns auf sie beschränken und es für die andern mit der vorstehenden kurzen Charakterisierung bewenden lassen.

Fortsetzung folgt.

PERSONAL.

We had the pleasure to be present at the birthday party of M. J. C. Rahtgeb, of "Wolverton," Finchley Church End, N., which took place yesterday (Friday). M. Rahtgeb attained his 88th year, and we conveyed to him the congratulations of our readers.

SWISS BANK CORPORATION,

(A Company limited by Shares incorporated in Switzerland)

99, GRESHAM STREET, E.C.2.

and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

Capital Paid up £6,400,000
Reserves - - £2,120,000
Deposits - - £44,000,000

All Descriptions of Banking and Foreign Exchange Business Transacted

: : Correspondents in all : :
: : parts of the World. : :

THE ECONOMIC POSITION IN SWITZERLAND.

The small improvement recorded in Swiss economic conditions during the second quarter continued in July. Imports totalled 128,450,208 francs, compared with 132,377,271 francs in July 1932, and 137,287,593 francs in June, 1933; while exports totalled 68,543,989 francs, an increase of 9,879,356 francs over July, 1932, and of 111,138 francs over June, 1933. The rise in exports, though very small, is encouraging, all the more as it has been almost continuous since the beginning of the year. Only 50,864 unemployed were registered at the end of July, as against 53,860 at the end of June. There has thus been a decrease in unemployment, compared with an increase of about 4,000 during July, 1932. The improvement is due not only to seasonal causes, but also to renewed activity in certain branches of the textiles and machines industry and in the watchmaking industry. Since the beginning of the year, when 101,111 unemployed were registered, there has been a drop of 50,247, that is nearly 50 per cent. On the other hand, the summer tourist season, though delayed by bad weather until the middle of July, is far better than expected, and will to some extent offset the passive balance of trade.

The improvement is particularly noticeable in the watchmaking industry, which has been very depressed since the end of 1931, and which now seems to be slowly recovering. Exports of watches and spare pieces reached a value of 38,300,000 francs for the first seven months of 1933, compared with 34,600,000 francs during the corresponding period of last year, or 4,587,000 pieces, against 3,479,000 in 1932. Though small, the rise in watchmaking exports has been steady since the beginning of January, and the manufacturers have been in a position to re-absorb an important proportion of the unemployed workers. These results have encouraged the Swiss Chamber of Watchmaking to organise a Swiss Watchmaking Salon — the first of its kind — which was opened at La Chaux-de-Fonds from August 26th to September 18th.

Trade with Great Britain also showed an expansion in July, when imports from Great Britain totalled 7,802,405 francs, against 6,258,559 francs in July, 1932, and 7,462,836 francs in June last. Exports to Great Britain reached a value of 6,328,606 francs, compared with 5,659,700 francs in July, 1932, and 6,739,816 francs in June last. The sale of British motor-cars is developing in Switzerland, and they might easily compete with United States cars if better advertised. The same remark applies to British goods in general. Better advertising would undoubtedly stimulate British imports, which now benefit from the low sterling value. It is true that a great effort has been made during the past two years, but that effort should be continued and amplified, especially by more closely studying the needs of the Swiss Market.

Banking has been, as usual comparatively slack during the summer months, but, in spite of the present financial difficulties in all countries, the Swiss banks are generally satisfied and hopeful. The withdrawal of foreign funds, which was important until the middle of June, has slowed down, and there was even an increase in the investment of foreign capital in Switzerland during the past six weeks. The last report of the Swiss National Bank shows a small rise in the gold reserve and a drop of about 31,000,000 francs in the bank-notes circulation; while, at the same time, there was a decrease in the amount of short-term loans. *Economist.*

SWITZERLAND'S AIR EXPRESSES.

"Swissair," the Swiss subsidised air traffic company, reports favourably on the experiment made in 1932 of running Lockheed *Orion* aircraft capable of over 200 m.p.h. when carrying four passengers and a load of mails. These machines were operated on the Zurich-Munich-Vienna line during the summer of 1932, and the passenger capacity sold was 75 per cent. and the tonnage capacity 68 per cent. The overall average for the company's whole system was 39.6 per cent., which is not unduly low when compared with other Continental subsidised systems. In 1931 the sold percentage of "Swissair" averaged only 28.7 per cent.

The average speed of this express line was 163 m.p.h. 115,078 miles were flown without incident and with a regularity of 95.4 per cent.

During 1932 "Swissair" carried, (over a total route mileage of 2,700 miles), 11,833 passengers, 145 tons of freight, 60 tons of mails, and 121 tons of luggage. The flown mileage totalled 670,436. The number of passengers carried increased by 10 per cent. in 1932, but the flown mileage and the freight and mail carried showed a small decrease.

It is proposed to supplement the Lockheed *Orions* by at least one additional express aircraft. At present, the Company's fleet comprises 12 air-

craft — 2 Lockheed *Orions*, 7 three-engined Fokker F. VIII, 1 single-engined Fokker F.VIIa, 1 single-engined Messerschmitt M.18d. and 1 single-engined Comte A.C.4. These machines are operated from May 1st to October 31st and are laid up and overhauled during the winter months.

A system is in force whereby the external air lines of Switzerland are operated as a pool with foreign operating companies. The total number of passengers carried on all Swiss air lines, including these foreign air lines, was 28,441 in 1932, as against 22,366 in the preceding year. Mails, freight and luggage at 619 tons showed a decrease on the 1931 figure, which was 688 tons.

"Swissair" have found it possible to reduce each year the net cost per flown mile of their aircraft. In 1931 it was 3s. 7d. per mile for their three-engined aircraft. In 1932 the figure dropped to 3s. 5½d. and in 1933 it is anticipated that the cost will be reduced to 2s. 8d. per mile except for the Alpine lines, which will cost 2s. 9½d.

The Company's total income of £78,733 during 1932 was made up as to 38 per cent. of direct subsidy, 26.5 per cent. of revenue from mails, 23.5 per cent. of revenue from passengers and freight, and 12 per cent. from miscellaneous sources. This is a low percentage of subsidy for a Continental system, but is accounted for by the fact that a large part of the mail revenue is really indirect subsidy. This indirect subsidy is gradually being scaled down by the Swiss Post Office.

A CLOCK WONDER OF THE WORLD.

Messina's New Show.

The clock constructed by the Swiss expert Ungerer for the new Campanile of Messina, which has now been publicly inaugurated and blessed, can claim to rank as a new wonder of the world.

The first Campanile of Messina was erected in 1197 by order of the Emperor-King Henry IV, at the time the Cathedral was dedicated. The building was begun in the time of King Roger of Sicily. Since then the Campanile was destroyed and rebuilt seven times. Twice it was destroyed by lightning, and five times by earthquakes.

When Ungerer set the clock in motion, the hands suddenly pointed to six o'clock, and, under the clock, facing the principal square, the majestic figure of a lion began to raise its head, shake its mane, swish its tail, and open its mouth to let out three tremendous roars. With the right paw it raised the staff with the arms of the city until they appeared high over the clock. A magnificent cock then appeared fluttered its wings, craned its neck and burst out in song.

This was followed by the procession of the legendary heavenly messengers. According to a very ancient tradition, the Holy Virgin sent a letter, through St. Paul, to the city of Messina, promising her special protection. The Apostle suddenly appears descending from heaven with an angel and delivers his message. He is followed by a number of heavenly figures supposed to have formed his suite as the Ambassador of the Holy Virgin.

After the scene of the message, a dove, representing the Holy Ghost, appears in the oval window and moves in the entire semi-circle. Finally a mountain appears with a church on the summit, representing the shrine of Montalto, to which many legends are attached, and which it is supposed preceded the Cathedral of Messina.

On the right and left sides of the Campanile the clock represents the phases of the moon in their exact rotation throughout the year, and the entire planetary system with the nine planets revolving around the sun, and giving also the entire Gregorian Calendar of the year.

The clock with its mechanism is a continual wonder, and affords an object of study every hour of the day.

AS SHE IS SPOKE.

A Birmingham man, just back from the Continent, quotes some quaint examples of foreign liberties with our mother tongue by hotel keepers.

In a window of a Swiss hotel appears the following: "Spacious rooms. Best beds. Here we cook the English every day. French cooked on Sundays and Fridays, otherwise not, unless special intention is ordered. Dogs must not be without special leave of the propriety herein brought. Carriages to hire, horses to ride, or asses equal to the company herein visiting."

Another hotel advertisement is: "The visitor may enjoy sport, seeing the races, the course of foot, the course of gallop, drive of trot and drive or course of trot." In another hotel the following doleful announcement appears: "The groans of the waiters are obliged to be made to the bureau."

Our Birmingham friend, who, by the way, was a much-married man, was greatly amused by this notice on the wall of his bedroom: "Strange gentlemen will to please not to dress for dinner, etc., as this costume flutters the souls of the maid-folk and no work is resulted. Humbly asked." *Birmingham Post.*

QUELQUE CHOSE D'AUTRE.

Qui propose le tutoiement? Cette question n'est posée que rarement aujourd'hui. Beaucoup de jeunes gens ne se rendent pas compte du tout du nombre des personnes qu'ils tutoient. Quand-même on devrait prendre cette affaire plus sérieusement. La dernière barrière tombe avec le "tu." Très souvent on entend l'opinion que c'est à la femme de proposer le tutoiement. Qu'en dites-vous? Je pense que non. Ça n'a rien à faire avec des idées d'une ancienne génération — non dira la jeune fille ne devrait pas abandonner une telle réservation. Si le jeune homme le propose la fille a toujours le choix d'accepter ou de renoncer. Mais si c'est-elle qui fait la proposition le jeune homme peut-être désagréablement touché. Et comme vrai "Gentleman" il ne peut guère renoncer. Les jeunes hommes veulent toujours être "cavaliers." Ce sont leurs droits et laissons-nous, femmes progressistes, ce privilège au "sexe fort." Soyons honnêtes! Nous aussi, malgré toute émancipation, nous voulons être adorées et conquises. Sans doute il y a des situations où la chose est différente. Et selon les circonstances c'est peut-être une fois à la femme de proposer le "tu." Mais ce sont des exceptions qui affirment seulement la règle. En tout cas si nous nous prenons cette liberté un grand morceau de respect se perd.

Oh! que c'est facile en Angleterre où il n'y a que le "you!" Et quand-même — je ne voudrais pas changer!

Mariann.

ADVERTISEMENT IS THE MOTHER OF NECESSITY

In other words, if you advertise insistently you will **CREATE** a market for your goods. Well executed Printing is essential if your advertising is to possess the necessary "punch." Therefore send along your enquiries for Leaflets, Circulars, Folders, Price Lists, etc., to

The Frederick Printing Co. Ltd.
23, Leonard Street, London, E.C.2
Telephone - - - Clerkenwell 9595.

*Drink delicious "Ovaltine"
at every meal—for Health!*

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines.—Per insertion 2/6; three insertions 5/-
Postage extra on replies addressed *c/o Swiss Observer*

A LOUER. Une belle grande chambre (meublée) avec ou sans pension de préférence à personne Suisse. Ecrire A. C. S., *Swiss Observer*, 23, Leonard Street, E.C.2.

GRAMOPHONE & WIRELESS SALOON, dealing largely with Italian clientèle requires active partner. Apply X, Box 11; c/o *Swiss Observer*, 23, Leonard Street, E.C.2.

COMFORTABLE HOME for one or two Swiss Girls in English family. Splendid opportunity to learn the English language. Write to Box No. 1, c/o *Swiss Observer*, 23, Leonard Street, E.C.2.

SEASIDE HOTELS UNDER SWISS MANAGEMENT.

BOURNEMOUTH — BOSCOMBE. Beau Voir Private Hotel (Maison Suisse). The Marina. En face du Boscombe Pier. Pension à prix modérés. Cuisine Française et Italienne.
Mme. JELMONI ET FILS.

FORTHCOMING EVENTS.

Friday, October 6th, at 7.45 p.m. — Jubilee of the French speaking Y.M.C.A. (50th Anniversary) at Caxton Hall, Westminster. Various Speakers. Musical part organised by Miss Sophie Wyss.

Tell your English Friends
to visit

Switzerland

and to buy their Tickets

from

The Swiss Federal Railways,
Carlton House, 11b, Regent St., S.W.1

SPECIAL REDUCTION of Fares in Switzerland

(30%) from July 1st to Sept. 30th.

HAVE YOU
ASKED YOUR
SWISS FRIENDS TO
BECOME SUBSCRIBERS
to the
Swiss Observer?

FOYER SUISSE

Moderate Prices
Running Hot & Cold Water
Central Heating
Continental Cuisine

12-15, Upper Bedford Place.
Russell Square,
London, W.C.1.

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762).

(Langue française).

79, Endell Street, Shaftesbury Avenue, W.C.2.

(Near New Oxford Street).

Dimanche, le 17 Septembre: JEUNE FEDERAL.
"Levez-vous et Priez" Luc. XXII, 46, avec service de communion. — M. R. Hoffmann-de Visme.

7 h. — Prédication et culte de Ste. Cène. — M. R. Hoffmann-de Visme.

Dimanche, le 24 Septembre — Reprise du Choeur Mixte.

Dimanche, le 1er octobre — Réouverture de l'école du Dimanche.

SERVICE FUNEBRE.

Joséphine Louise Suitschima, née Schafter de Metzleren (Soleure) née le 3/3/1869 décédée le 7/9/1933, enterrée à Morden le 12/9/33.

Le Pasteur Hoffmann-de Visme reçoit le Mercredi de 11 heures à midi 30, à l'église, 79, Endell Street, W.C.2., et après les cultes. S'adresser à lui pour tout ce qui concerne les baptêmes, mariages, instructions religieuses etc. Pour rendez-vous particuliers, ou autre chose, téléphoner à Archway 1798, ou écrire à 102, Hornsey Lane., N.6.

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschsprachige Gemeinde).

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

(near General Post Office.)

Sonntag, den 17. September 1933.

Eidgenössischer Dank-Buss- und Bettag.

11 Uhr morgens, Gottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls.

7 Uhr abends, Gottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls.

Wiederbeginn der Sonntagschule, Sonntag, den 25. September.

Anmeldungen sind an den Gemeindepfarrer erbeten.

Anfragen wegen Religions-bezw. Confirmandenstunden und Amtshandlungen sind erbeten an den Pfarrer der Gemeinde: C. Th. Hahn, 43, Priory Road, Bedford Park, W.4 (Telephone: Chiswick 4156). Sprechstunden: Dienstag 12-2 Uhr in der Kirche; Mittwoch 5-6 Uhr im "Foyer Suisse."

Printed for the Proprietors, by THE FREDERICK PRINTING CO., Ltd., at 23, Leonard Street, London, E.C.2.